



Haidar Mohammed Ali/Anadolu via Getty Images; Emma McKoy/die posaune

Von Iran unterstützte Miliz weigert sich, sich zurückzuziehen

- Mihailo S. Zekic
- [19.08.2026](#)

Der irakische Ministerpräsident hat zugesagt, die schiitischen Milizen des Iran bis zum 30. September, dem Stichtag für den Abzug der US-Streitkräfte aus dem Irak, aufzulösen. Eine vom Iran unterstützte schiitische Miliz im Irak erklärte jedoch am Mittwoch, sie werde ihre Waffen nicht abgeben, solange sich die Vereinigten Staaten und die Türkei nicht vollständig zurückziehen und die Peschmerga, eine kurdische Miliz, sich nicht auflöst.

Dies ist ein Zeichen für den anhaltenden Einfluss des Iran im Irak, der mit biblischen Prophezeiungen übereinstimmt.

- Die Miliz „Kata'ib Hisbollah“ ist der libanesischen Hisbollah angegliedert, von dieser jedoch unabhängig. Zusammen mit anderen schiitischen Milizen, die die „Volksmobilisierungskräfte“ bilden, wurde sie 2016 in das irakische Militär integriert.
- Die irakische Regierung hat versucht, die PMF-Gruppen unter Kontrolle zu bringen, allerdings mit gemischten Ergebnissen. Nachdem die Hamas, ein weiterer Stellvertreter des Iran, im Jahr 2023 israelische Zivilisten massakriert hatte, lieferten sich Mitglieder der PMF-Milizen im Irak Gefechte mit den USA, und die irakische Regierung war nicht in der Lage, die Kämpfe zu beenden. Während des derzeitigen Krieges der USA und Israels gegen den Iran haben Kämpfer der PMF auch Saudi-Arabien, einen Verbündeten der USA, angegriffen.

Seit 1994 hat Gerald Flurry, Chefredakteur der Zeitschrift Posaune, erklärt, dass der Iran die Kontrolle über den Irak erlangen würde. Er hatte dieselbe Vorhersage bereits im Jahr 2003 getroffen, nachdem die USA in das Land einmarschiert waren.

Ereignisse wie die Erklärung der Kata'ib Hisbollah zeigen, dass der Iran und seine Stellvertreter nicht von der Bildfläche verschwinden werden. Sie haben die Kontrolle über das Land. In unserer Ausgabe vom [März 2024](#) heißt es:

Der Irak hätte seit 1994 viele andere Wege einschlagen können. Es hätte unter der totalitären Herrschaft von Saddam Hussein oder einem von ihm handverlesenen Nachfolger bleiben können. Die Vereinigten Staaten hätten langfristig im Irak bleiben können, so wie sie es in Südkorea oder Westeuropa getan haben. Der Ölreichtum des Irak hätte das Land in einen wohlhabenden Staat verwandeln können, der den Iran weder bräuchte noch wollte.

Stattdessen ist der Irak an den Iran gefallen, genau wie es Herr Flurry vor fast 30 Jahren vorausgesagt hatte.

Um die Entwicklung der Prognosen von Herrn Flurry zum Irak und zum Iran in den vergangenen drei Jahrzehnten nachzuvollziehen, lesen Sie bitte [Der König des Südens](#).